

Das Private erobert das Öffentliche. Radio, ein Vorgang des Privaten (siehe mp3 bis Internet). Die letzten Versuche, mit Radio Öffentlichkeit anzustiften, sind Mitte der achtziger Jahre erst abgeschlossen und in der Folge durch Mails, Handy etc. ersetzt und ins Private diktiert worden. Flexibilität, Vielfältigkeit, das Nomadische der Medien durch u.a. Internet stellen eher eine Art Camouflage dar, die die beschleunigte und doch flüchtige Individualisierung und Vernetzung täuschen soll; so Vorgänge von Verknüpfung, Gemeinschaft, Kommunikation vorgibt, bis hin zur Inszenierung von Öffentlichkeit nahe kommenden Situationen. Siehe Rückzug der Medien TV, Radio etc. in Frankreich während der Revolte im November 2005, der bewusst machte, dass die Medien weniger zur Öffentlichkeit gehören, eher Propagandist sein könnten, was verworfen wurde. Als die Medien „begriffen,“ dass sie gar nicht mehr zur Öffentlichkeit gehören, stellten sie ihre Beiträge ein, um nicht selbst den „Schutzraum“ des Privaten zu verlassen, oder anders den Schutzraum der Unterwerfung. Öffentlichkeit auf Seiten der Jugendlichen entstand gerade durch das Aufbrechen des Privaten und hätte hier ein Gegenüber verdient. Indem dies wieder ins Private zurückgedrängt wurde, fanden die Medien TV, Radio etc. wieder zu ihrer gegenwärtigen Möglichkeit zurück. Die These bedarf hier ausführlicherer Darstellung. Projektvorschlag: Es sollen auf der Saale (auf Bojen) Lautsprechereinheiten installiert werden, die im Abstand von ca. 200 / 300 m die Radiosender der Region /Stadt abspielen. Diese Performance, Installation läuft während der gesamten Dauer des Kongresses 24 Std. je Tag. Die Bojen sind nicht erreichbar. Absicht ist, dass das, was hier noch der Einzelne selbst hört und aufnimmt, sich aus dem Privaten herauslöst und über den zur Verfügung stehenden Zeitraum den öffentlichen Raum zur Gegenöffentlichkeit verkehrt und so das Private herausfordert. Die Sendungen sollen nicht beeinflusst werden oder umgestaltet etc., sondern bleiben ausdrücklich in der Kompetenz der Betreiber. Aspekte der Linearität, Bindungen und Verklärung des Mediums werden gleichermaßen wahrnehmbar.